

Kurzbericht

Nr. V/10

- 27. Juni 1958 -

Jg. 8

Die Beschäftigungslage im Monat Mai 1958

Im Monat Mai nahm die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland um 700 auf 335 300, die aller Beschäftigten einschliesslich der Saargänger um reichlich 1 800 auf über 357 600 zu. Der Gesamtbeschäftigtenstand war Ende Mai grösser als je zuvor; er übertraf die bisher erreichte Höchstzahl von Ende 1957 um 1 150. Von der verhältnismässig bedeutenden Zahl zusätzlich eingestellter Männer und Frauen wurden allein 1 100 in den dem Saarland benachbarten Gebieten gewonnen. Damit erhöhte sich der Personenkreis der sogenannten Saargänger auf 27 300; nahezu 26 700 dieser Kräfte sind Pendler aus den rheinland-pfälzischen Bezirken, die übrigen 600 haben - bis auf wenige Luxemburger - ihren ständigen Wohnsitz in Lothringen. Die Frauen sind unter den Saargängern nur schwach vertreten (8,2 vH), doch wächst auch ihre Zahl von Monat zu Monat.

Die Zahl der Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland hat den höchsten Stand des Jahres 1957 noch nicht wieder erreicht, obwohl im Monat Mai weitere 250 Flüchtlinge in Arbeit gebracht wurden und fast 500 Schulabgänger ihre berufliche Ausbildungszeit begannen. Nur die Frauenbeschäftigung ist seit Ende 1957 um 300 angestiegen, wogegen die Zahl der Männer noch um 900 unter dem Dezemberstand blieb.

An dem beachtlichen Auftrieb während des Monats Mai hatte das Bau- und Baunebengewerbe den weitaus grössten Anteil. Gestützt auf die ungewöhnlich hohen Bauaufträge der öffentlichen Hand, der Industrie und privater Personen konnte die Gesamtbelegschaft des Bau- und Baunebengewerbes um 1 500 auf 41 300 ausgedehnt werden. Der neue Stand ist nicht nur der höchste seit Beendigung des Krieges sondern hat auch die überhaupt

höchste Beschäftigtenzahl erreicht, die während der Bauzeit des Westwalles festgestellt wurde (Arbeitsstättenzählung am 17. 5. 1939). Von dieser Periode abgesehen werden am Bau gegenwärtig mehr als doppelt so viele Menschen beschäftigt als in normalen Vorkriegsjahren. So wurden bei den Betriebszählungen in den Jahren 1927 und 1935, einschliesslich der Betriebsinhaber 15 800 und 17 300 beschäftigte Personen gezählt. Ungeachtet der fortgeschrittenen Mechanisierung der Bauarbeit beweist allein das Wachstum der Beschäftigtenzahl wie sehr das Bau- und Baunebengewerbe, verglichen mit den Vorkriegsjahren, wirtschaft^{lich} und auch als stabilisierender Faktor an Bedeutung gewonnen hat. Ende Mai 1958 war jeder sechste in der gewerblichen Wirtschaft (einschliesslich dem Bergbau) beschäftigte Arbeitnehmer und jeder neunte Arbeitnehmer überhaupt am Bau tätig.

Neben der Bauwirtschaft konnten im Berichtsmonat eine Reihe weiterer Wirtschaftsgruppen, unter anderem die Forstwirtschaft, die Baustoffindustrie, das Bekleidungs-gewerbe, Nahrungsmittel-gewerbe, Handel, Bank- und Versicherungswesen, Verwaltung, Bildung und Erziehung sowie die Volks- und Gesundheitspflege die Zahl ihrer Arbeiter und Angestellten in grösserem Umfange erhöhen, jedoch blieb die Gesamtzunahme der genannten Wirtschaftsgruppen um die Hälfte hinter derjenigen des Bau- und Baunebengewerbes zurück.

In den die Wirtschaftsstruktur des Saarlandes bestimmenden Bereichen, das sind Bergbau sowie Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung, ergaben sich leichte Rückgänge der Beschäftigung, die jedoch - gemessen an der Belegschaftsstärke dieser Wirtschaftsgruppen - praktisch bedeutungslos blieben. Zum Teil, so in der Metallverarbeitung, waren die Rückgänge Folgen des Mangels an Fachkräften. Abgesehen vom Bergbau und von der Röhrenindustrie verfügten die überwiegend exportorientierten Unternehmen noch über ausreichende Auftragsbestände, wenn auch die Neueingänge unter denen des Vorjahres zurückblieben.

Für die im ganzen günstige wirtschaftliche Situation zeugt die Tatsache, dass trotz der erhöhten Beschäftigtenzahl am Ende des Monats noch 5 000 Stellen offen standen. Dies waren etwas mehr als Ende April, während der Vorjahresstand um 700 übertroffen wurde. Auch die Zahl der Vermittelten war höher als im Monat Mai 1957, erreichte aber wegen des Mangels an Arbeitskräften nicht das Vormonatsergebnis.

Aus dem Kreis der arbeitslosen Männer sind kaum noch voll arbeitsfähige Kräfte zu gewinnen, nachdem die während des Winters freigestellten Bauarbeiter wieder beschäftigt sind. Die Zahl der Arbeitslosen ist - von geringen Saisonschwankungen abgesehen - seit Jahren ziemlich konstant geblieben; gegenwärtig ist jedoch ein Zuwachs aus den Reihen der Flüchtlinge festzustellen. Im Monat Mai ging die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten männlichen Arbeitslosen trotz der Zunahme der beschäftigten Männer um 1 500 nicht mehr als um reichlich hundert auf 4 000 zurück. Der Bestand an arbeitslosen Frauen stieg von rund 1 300 auf 1 350 an.

Von den Arbeitslosen erhielten 2 800 Männer und weniger als 600 Frauen Arbeitslosenunterstützung. Gegenüber dem Vormonat ergab sich eine leichte Zunahme.

In den einzelnen Wirtschaftsgruppen hat sich die Beschäftigungslage wie folgt entwickelt:

Land- und Forstwirtschaft

Landwirtschaft und Gartenbau hatten einen erhöhten Kräftebedarf. Die Vermittlungen reichten nicht aus, um die Zahl der Arbeiter auf der vollen Höhe zu halten. Der Forstverwaltung fällt es weniger schwer, die für ihre Vorhaben notwendigen Waldarbeiter und Waldarbeiterinnen einzustellen. Alle Forstreviere verfügen über einen festen Stamm von Saisonarbeitern, die je nach Witterungslage beschäftigt werden. Im Mai wurden fast 200 Personen zusätzlich beschäftigt.

Bergbau

Der Haldenbestand der Saarbergwerke ist bis Ende Mai auf 574 000 t angestiegen, was einer Förderleistung von etwa 10 Tagen entspricht. Trotz des zurückgegangenen Kohlenabsatzes und obwohl die Saargruben im Monat Mai eine Feierschicht (Pfingstsonntag) einlegten, sind sie wie die lothringischen Gruben weiter bemüht, ihre Belegschaft zu verjüngen. Die Zahl der vom Bergbau angebotenen Stellen war Ende des Monats mit über 400 höher als zu irgend einem Zeitpunkt der letzten fünf Jahre. Durch Einstellung von Lehrlingen und voll arbeitsfähigen Männern wurde der übliche Abgang nahezu ausgeglichen. Dabei konnte die Zahl der Saargänger mässig erhöht werden, während andererseits die Beschäftigung von saarländischen Bergarbeitern in Lothringen etwas zurückging. Seit Ende 1955 hat sich deren Bestand um rund 1 000 auf 3 800 verringert.

Keramische und Glasindustrie

Bei unverändert gutem Auftragsbestand konnte der hohe Beschäftigtenstand praktisch gehalten werden. Es wurde nur Ersatz für ausgeschiedene Arbeitnehmer eingestellt.

Eisen- und Metallgewinnung und Giessereien

Von Absatzstockungen in der Röhrenindustrie abgesehen, ist die Beschäftigungslage in der Hütten- und Giessereiindustrie ausgeglichen. Einem leichten Rückgang der gesamten Belegschaft steht eine Zunahme der offenen Stellen entgegen, die bis Ende des Monats noch nicht besetzt werden konnten. Wegen des Mangels an Kräften, die den hohen körperlichen Anforderungen in der Schwerindustrie gewachsen sind, werden Versuche mit italienischen Arbeitern angestellt. In der Röhrenindustrie konnte die Absatzkrise noch nicht behoben werden. Zur Vermeidung von Entlassungen wird zum Teil verkürzt gearbeitet.

Eisen- und Metallwarenherstellung.

In der Eisen- und Metallwarenherstellung - auch in den der Wirtschaftsgruppe zugehörigen Handwerksbetrieben - herrscht fast ausnahmslos Vollbeschäftigung. Eine weitere Ausdehnung der Belegschaftsstärke scheitert freilich an dem Mangel an Facharbeitern und jungen Nachwuchskräften. Im Monat Mai konnten die aus den verschiedensten Gründen ausgeschiedenen Kräfte nicht voll ersetzt werden, so dass der Beschäftigtenstand um nahezu hundert auf 15 700 zurückging.

Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau

Wir in allen Gruppen der Metallverarbeitung mangelt es auch im Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau an Fachkräften. Der bei den Montagebetrieben besonders hohe Bedarf war auf Grund der verhältnismässig guten Verdienstmöglichkeiten im Stahlhochbau leicht abzudecken. Im ganzen mangelte es aber an Facharbeitern der verschiedensten Kategorien, so dass das Angebot offener Stellen im Laufe des Monats nur wenig zurückging. Nur durch die Gewinnung von Saargängern war es möglich, die Gesamtzahl der Arbeitnehmer etwas zu erhöhen.

Elektrotechnik

Innerhalb der Elektroindustrie ist die Beschäftigungslage zur Zeit recht uneinheitlich. Neben gut beschäftigten Unternehmen finden sich solche, deren Auftragsbestand nicht voll befriedigt. Im ganzen gesehen hat sich die Situation gegenüber dem Vormonat nicht verändert.

Feinmechanik und Optik, Textilgewerbe, Papierindustrie, graphisches Gewerbe, Ledergewerbe, Kautschuk- und Asbestverarbeitung.

Unter den zahlenmässig weniger bedeutenden Wirtschaftsgruppen verzeichnete das graphische Gewerbe einen saisonüblichen Rückgang der Frauenbeschäftigung. Einige Betriebe der Textilindustrie mussten Arbeitskräfte entlassen und Kurzarbeit einführen, während die Papierindustrie eine Reihe von Arbeiterinnen zusätzlich einstellte.

Holzgewerbe

Die Situation im Holzgewerbe hat sich nicht geändert. Die Auftragslage ist in allen Zweigen des Gewerbes günstig, doch hält es schwer, weitere Fachkräfte zu gewinnen. Durch die Einstellung von Saargängern konnte der gesamte Beschäftigtenstand gehalten werden, während die Zahl der einheimischen Arbeitnehmer sich mässig verringerte. Das Stellenangebot nahm noch etwas zu.

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

Verschiedene Zweige des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes wie die Tabakwarenindustrie, die Milchverwertungsbetriebe und die Fleischwarenfabriken haben ihre Beschäftigtenzahl leicht erhöht. Die Deckung des Bedarfes an Bäckern und Metzgern war nach wie vor schwierig, weshalb die Zahl der unbesetzten Stellen trotz der Einstellung weiterer Saargänger noch zunahm. Die Gesamtbeschäftigung stieg um weniger als hundert auf 11 700 an.

Bekleidungs-gewerbe

Die meisten Konfektionsbetriebe waren an der Zuweisung von Näherinnen interessiert, wogegen einige Betriebe in abseitiger Lage Personal entlassen mussten. Auch einzelne Betriebe der Schuhindustrie stellten zusätzlich Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Lage im Bekleidungs-handwerk war uneinheitlich. Wo Kräftebedarf herrschte, scheiterte die Gewinnung männlicher Fach-

arbeiter oft an der Lohnhöhe. Neben den Holzarbeitern und den Nahrungsmittelarbeitern gehören die Bekleidungsarbeiter zu denjenigen Fachkräften, die verhältnismässig am häufigsten fremdberuflich tätig sind. Ungeachtet aller Schwierigkeiten hat sich die Zahl der Arbeitnehmer im Bekleidungs-gewerbe während des Monats Mai um über 100 erhöht, freilich fast ausschliesslich durch die Aufnahme weiblicher Kräfte. Das Stellenangebot nahm dennoch zu, was umso bemerkenswerter ist als die Gesamtzahl der beschäftigten Arbeitnehmer in den letzten zwölf Monaten um 600 (+ 7,1 vH) angestiegen ist.

Bau- und Baunebengewerbe

Wie bereits erwähnt beschäftigt das Bau- und Baunebengewerbe zur Zeit etwa die gleiche Zahl von Arbeitnehmern wie während des Westwallbaues. Die hohe Beschäftigtenzahl gewinnt in Anbetracht dessen, dass die Bauarbeiten gegenwärtig weit stärker mechanisiert sind als vor zwanzig Jahren, ein entsprechend grösseres Gewicht. Nicht minder bedeutungsvoll im Vergleich zur Bautätigkeit in den Jahren 1937 bis 1939 ist die Tatsache, dass die zur Zeit laufenden Bauarbeiten zum weitaus grössten Teil von saarländischen Unternehmen ausgeführt und überwiegend aus öffentlichen und privaten saarländischen Mitteln finanziert werden, während der Westwall mit Reichsmitteln und unter starker Beteiligung nicht-saarländischer Firmen gebaut wurde. Diese Tatsachen dürften die Bauleistungen des zweitkleinsten Bundeslandes hinsichtlich des Unternehmertums wie auch der auf-gebrachten Mittel erst in das rechte Licht setzen. Von der Beschäftigung her gesehen wären die grossen gegenwärtigen Aufgaben der Bauwirtschaft ohne die Mithilfe der von ausserhalb des Saarlandes kommenden Arbeiter und Angestellten freilich nicht zu bewältigen. Ungeachtet der im Saarland wohnenden Arbeiter italienischer Staatsangehörigkeit beschäftigte das Bau- und Baunebengewerbe Ende Mai rund 11 750 Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes. Dies sind 28,4 vH aller Beschäftigten, die zum Teil täglich in das Saarland einpendeln oder aber während der Arbeitstage in Behelfsunterkünften wohnen und nur das Wochenende in ihrer Heimat-gemeinde verbringen.

Bezüglich der Zusammensetzung der Baubelegschaft nach Berufen ist festzustellen, dass als Folge der Mechanisierung und des Vordringens des Betonbaues neben den alten Bauberufen, wie Maurer, Zimmerer, Gipser, Maler und Dachdecker neue Arbeitergruppen zahlenmässig mehr und mehr an Bedeutung gewinnen. Dies sind unter den eigentlichen Bauarbeitern die Berufe, die die neue Bautechnik hervorgebracht hat wie Verschaler, Eisenflechter, Betonarbeiter, Isolierer, Stahlbaumonteur und manche andere mehr. Zudem beschäftigt das Baugewerbe heute Berufskategorien, die noch vor wenigen Jahrzehnten kaum im Baugewerbe beschäftigt wurden. Es sind dies die zahlreichen Kranführer, Maschinisten, Kraftfahrer, Kraftfahrzeug-handwerker, Baggerführer und Angehörige verwandter Berufe. Vor allem bei der Durchführung grosser Strassenbauprojekte sind diese Berufe unter den Beschäftigten bereits eindeutig in der Mehrheit. Nicht zu übersehen ist ferner die wachsende Zahl der planenden und verwaltenden Kräfte, der Architekten, Techniker, Zeichner und Büroangestellten.

Nach dem verhältnismässig starken Zuwachs im Mai blieben im Bau- und Baunebengewerbe am Ende des Monats noch über 1 700 Stellen offen, womit die Zahl von Ende April noch übertroffen wurde. Von den bei den Arbeitsämtern gemeldeten Stellen waren über 1 000 für Facharbeiter, über 600 für Hilfsarbeiter und ein halbes hundert für Angestellte bestimmt. Die Anwerbung der gewünschten Kräfte stösst wegen des Mangels an Unterkünften für entfernt wohnende Arbeiter auf grosse Schwierigkeiten.

Handel, Bank- und Versicherungswesen

Der leichte Rückgang der Zahl der beschäftigten Angestellten und Arbeiter während des Monats April war nur von kurzer Dauer. Die Zunahme im Monat Mai dürfte freilich zum grössten Teil auf die Einstellung von Nachwuchskräften zurückgehen, während ausgebildete Angestellte hauptsächlich als Ersatz eingestellt wurden. Die Zahl der offenen Stellen für Männer stieg noch leicht an, dagegen werden weibliche Kräfte weniger gesucht.

Verkehrswesen

Die Beschäftigungslage im gesamten Verkehrswesen hat sich nicht verändert.

Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen

Die Verwaltungen, Körperschaften, Verbände, die Rechts- und Wirtschaftsberatung haben wieder nahezu hundert Angestellte und Arbeiter zusätzlich eingestellt. In demselben Umfange erhöhte sich die Beschäftigung in der Volks-, Gesundheits- und Körperpflege. Diese Wirtschaftsgruppe hatte Ende des Monats noch einen verhältnismässig starken Bedarf an Fach- und Hilfskräften verschiedener Art. Allerdings ist der Nachweis eines geeigneten und gewillten Personals zum Dienst in Krankenhäusern, Kliniken und Heilstätten nach wie vor schwierig. -

Häusliche Dienste

Die Zahl der in privaten Haushalten beschäftigten Frauen und Mädchen ging wieder um hundert zurück. Seit Ende Mai 1957 ist die Beschäftigung von Frauen und Mädchen mit Wohnsitz im Saarland um über 900 abgesunken, aber auch die Zahl der offenen Stellen hat sich fortlaufend verringert.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland

von ... Mai 1957 ... bis ... Mai 1958 ...

Vorgang		Mai 1957	Dez. 1957	Jan. 1958	Febr. 1958	März 1958	April 1958	Mai 1958
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	2855	2411	2917	3190	3528	3645	3783
	weiblich	1426	870	1276	1383	1470	1302	1213
	zusammen	4281	3281	4193	4573	4998	4947	4996
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	3333	2617	2698	2788	3466	3805	3581
	weiblich	1258	874	929	1269	1058	1046	1086
	zusammen	4591	3491	3627	4057	4524	4851	4667
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	4330	4077	4566	4672	4720	4390	4256
	weiblich	1790	1237	1410	1349	1386	1412	1479
	zusammen	6120	5314	5976	6021	6106	5802	5735
davon arbeitslos	männlich	3795	3809	4303	4403	4453	4144	4015
	weiblich	1450	1099	1298	1245	1255	1301	1346
	zusammen	5245	4908	5601	5648	5708	5445	5361
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2546	2684	2848	2960	2874	2777	2792
	weiblich	699	496	578	562	517	558	578
	zusammen	3245	3180	3426	3522	3391	3335	3370
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	250490	253135	251199	250589	251612	251838	252225
	weiblich	79082	82779	82241	82385	82781	82776	83107
	zusammen	329572	335914	333440	332974	334393	334614	335332
davon Arbeiter	männlich	207427	209471	207693	207333	208345	208673	209119
	weiblich	44704	46156	45665	45779	46160	46203	46431
	zusammen	252131	255627	253358	253112	254505	254876	255550
davon Angestellte	männlich	43063	43664	43506	43256	43267	43165	43106
	weiblich	34378	36623	36576	36606	36621	36573	36676
	zusammen	77441	80287	80082	79862	79888	79738	79782
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	265889	272063	269423	268636	269993	271041	272523
	weiblich	80284	84432	83957	84261	84710	84761	85117
	zusammen	346173	356495	353380	352897	354703	355802	357640
Grenzgänger	männlich	5279	5035	4933	4911	4867	4780	4753
	weiblich	182	234	250	213	209	215	216
	zusammen	5461	5269	5183	5124	5076	4995	4969
Saargänger	männlich	20678	23963	23157	22958	23248	23983	25051
	weiblich	1384	1887	1966	2089	2138	2200	2226
	zusammen	22062	25850	25123	25047	25386	26183	27277

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende.....Mai 1958.....

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	1 895	- 20	1286	- 4	609	- 16	89	14
Forstwirtschaft	1 543	+ 191	854	+ 17	689	+ 174	368	14
Land- u. Forstwirtsch. z. u. s.	3 438	+ 171	2140	+ 13	1298	+ 158	457	28
Bergbau	64 621	- 133	63760	- 113	861	- 20	3696	6
Keramische Industrie	6 997	- 15	4502	- 24	2495	+ 9	458	294
Glasindustrie	980	- 2	741	- 10	239	+ 8	28	2
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	40 873	- 30	39512	- 48	1361	+ 18	1945	13
Eisen- u. Metallwarenherst.	14 346	- 62	11718	- 51	2628	- 11	1383	64
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21 000	- 40	19 380	- 41	1620	+ 1	1977	38
Chemische Industrie	2 306	+ 7	1263	+ 10	1043	- 3	35	13
Überw. exportorient. Industrie	86 502	- 142	77116	- 164	9386	+ 22	5806	424
Baustoffindustrie	4 066	+ 71	3786	+ 72	280	- 1	578	4
Elektrotechnik	6 008	- 1	4924	- 20	1084	+ 19	299	14
Feinmechanik u. Optik	640	+ 1	554	+ 1	86	-	14	-
Textilgewerbe	1 059	- 14	176	- 5	883	- 9	4	5
Papierindustrie	855	+ 18	386	- 2	469	+ 20	19	5
Graphisches Gewerbe	2 274	- 72	1341	- 7	933	- 65	21	3
Ledergewerbe	398	- 17	223	- 1	175	- 16	17	1
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	643	- 17	396	- 10	247	- 7	83	63
Holzgewerbe	9 326	- 41	7452	- 25	1874	- 16	747	69
Spielwarenherstellung	71	+ 7	46	+ 4	25	+ 3	3	-
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	11 081	+ 42	6755	+ 6	4326	+ 36	587	142
Bekleidungs-gewerbe	9 105	+ 113	1714	- 8	7391	+ 121	124	200
Bau- u. Baunebengewerbe	29 785	+ 638	28637	+ 636	1148	+ 2	11725	14
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 814	- 39	3593	- 52	221	+ 13	48	2
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	79 125	+ 689	59983	+ 589	19142	+ 100	14269	522
Industr. u. Handw. z. u. s. (o. Bergb.)	165 627	+ 547	137099	+ 425	28528	+ 122	20075	946
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	42 666	+ 108	18877	+ 21	23789	+ 87	413	99
Post	3 076	- 5	2239	- 25	837	+ 20	28	1
Eisenbahn	10 621	+ 6	10193	+ 7	428	- 1	42	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 547	- 5	3351	+ 6	196	- 11	77	1
Gaststättengewerbe	3 331	- 40	742	- 66	2589	+ 26	25	145
Handel u. Verkehr z. u. s.	63 241	+ 64	35402	- 57	27839	+ 121	585	246
Verwalt., Bildung u. Erziehung	17 543	+ 88	10765	+ 109	6778	- 21	124	21
Volks- u. Gesundheitspflege	10 048	+ 80	2257	+ 10	7791	+ 70	98	224
Theater, Film und Musik	1 526	+ 1	798	+ 2	728	- 1	15	4
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	29 117	+ 169	13820	+ 121	15297	+ 48	237	249
Häusliche Dienste	9 288	- 100	4	- 2	9284	- 98	1	751
Zusammen	335 332	+ 718	252225	+ 387	83107	+ 331	25051	2226

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den MonatenMai 1957..... bisMai 1958.....

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	Mai 1957	Nov. 1957	Dez. 1957	Jan. 1958	Febr. 1958	März 1958	April 1958	Mai 1958
Landwirtschaft	2177	2096	2046	1994	1952	1965	1999	1988
Forstwirtschaft	1983	1842	1843	1603	1474	1528	1750	1924
Land- u. Forstwirtsch. z.us.	4160	3938	3889	3597	3426	3493	3749	3912
Bergbau	63665	65024	65097	65090	64911	64868	64586	64549
Keramische Industrie	7401	7763	7731	7726	7717	7765	7761	7745
Glasindustrie	950	973	978	968	968	967	988	990
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	42143	43008	43001	43037	43071	42993	42799	42734
Eisen- u. Metallwarenherst.	14489	15071	15197	15350	15416	15703	15797	15714
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	22014	22960	22986	22964	23112	22946	22822	22865
Chemische Industrie	2188	2279	2274	2277	2307	2320	2334	2345
Überw. exportorient. Industrie	89185	92054	92167	92322	92591	92694	92501	92393
Baustoffindustrie	4418	4515	4482	4298	4243	4356	4509	4618
Elektrotechnik	6101	6291	6315	6172	6180	6189	6292	6288
Feinmechanik und Optik	623	636	634	661	643	673	648	649
Textilgewerbe	1051	1128	1126	1095	1089	1089	1072	1057
Papierindustrie	813	845	851	867	864	850	861	878
Graphisches Gewerbe	2393	2452	2449	2443	2387	2374	2366	2292
Ledergewerbe	483	439	455	454	470	460	428	413
Kautschuk- u. Asbestverarb.	759	788	793	803	794	809	809	788
Holzgewerbe	9936	10051	10124	9921	9935	10005	10107	10102
Spielwarenherstellung	59	57	64	62	67	110	65	73
Nahrungs- u. Genussm.- Gew.	11063	11754	11790	11605	11850	11752	11648	11726
Bekleidungs-gewerbe	8771	9388	9441	9386	9137	9374	9295	9397
Bau- u. Baunebengewerbe	40036	40571	40382	38207	37799	38661	39805	41305
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3912	3989	3980	3963	3897	3872	3834	3795
Überw. f.d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	90418	92904	92886	89937	89355	90574	91739	93381
Ind. u. Handw. zus.(o. Bergbau)	179603	184958	185053	182259	181946	183268	184240	185774
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	39983	42144	42709	42621	42843	43020	42981	43102
Post	2878	3016	3025	3034	3025	3108	3093	3099
Eisenbahn	10355	10521	10555	10546	10489	10523	10605	10610
Übriges Verkehrsgewerbe	3601	3679	3696	3643	3563	3546	3611	3609
Gaststättengewerbe	3250	3369	3440	3458	3477	3525	3508	3479
Handel u. Verkehr zus.	60067	62729	63425	63302	63397	63722	63798	63899
Verw., Bildg. u. Erziehung	16534	16955	17136	17176	17312	17407	17534	17626
Volks- u. Gesundheitspflege	9703	10032	10095	10149	10241	10305	10233	10318
Theater, Film u. Musik	1605	1541	1526	1568	1552	1548	1538	1541
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	27842	28528	28757	28893	29105	29260	29305	29485
Häusliche Dienste	10836	10288	10274	10239	10119	10092	10124	10021
Zusammen:	346173	355465	356495	353380	352904	354703	355802	357640
davon Frauen	80284	83784	84432	83957	84261	84710	84761	85117

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende Mai 1958

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1220	66	1286	574	35	609	1794	101	1895
Forstwirtschaft	803	51	854	679	10	689	1482	61	1543
Bergbau	59361	4399	63760	352	509	861	59713	4908	64621
Baustoffindustrie	3487	299	3786	171	109	280	3658	408	4066
Keramische Industrie	4123	379	4502	2237	258	2495	6360	637	6997
Glasindustrie	681	60	741	198	41	239	879	101	980
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	35409	4103	39512	598	763	1361	36007	4866	40873
Eisen, Stahl- u. Metallw.- Herst.	10615	1103	11718	2101	527	2628	12716	1630	14346
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	16083	3297	19380	686	934	1620	16769	4231	21000
Elektrotechnik	4136	788	4924	690	394	1084	4826	1182	6008
Feinmechanik und Optik	500	54	554	65	21	86	565	75	640
Chemische Industrie	854	409	1263	772	271	1043	1626	680	2306
Textilgewerbe	108	68	176	801	82	883	909	150	1059
Papierindustrie	307	79	386	427	42	469	734	121	855
Graphisches Gewerbe	1078	263	1341	711	222	933	1789	485	2274
Ledergewerbe	198	25	223	159	16	175	357	41	398
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	338	58	396	206	41	247	544	99	643
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	6962	490	7452	1605	269	1874	8567	759	9326
Spielwarenherstellung	37	9	46	19	6	25	56	15	71
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5774	981	6755	2648	1678	4326	8422	2659	11081
Bekleidungs-gewerbe	1415	299	1714	6924	467	7391	8339	766	9105
Bau- u. Baunebengewerbe	25698	2939	28637	329	819	1148	26027	3758	29785
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2799	794	3593	96	125	221	2895	919	3814
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6299	12578	18877	3791	19998	23789	10090	32576	42666
Post	2015	224	2239	370	467	837	2385	691	3076
Eisenbahn	9437	756	10193	233	195	428	9670	951	10621
Übriges Verkehrsgewerbe	3076	275	3351	97	99	196	3173	374	3547
Gaststättengewerbe	627	115	742	2351	238	2589	2978	353	3331
Verw., Bildung u. Erziehung	4148	6617	10765	2929	3849	6778	7077	10466	17543
Volks- u. Gesundheitspflege	1271	986	2257	4228	3563	7791	5499	4549	10048
Theater, Film, und Musik	257	541	798	418	310	728	675	851	1526
Häusliche Dienste	3	1	4	8966	318	9284	8969	319	9288
Z u s a m m e n	209119	43106	252225	46431	36676	83107	255550	79782	335332

1) einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende Mai 1958
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen
Saarbrücken	134 693	+ 132	96 517	+ 35	38 176	+ 97	7 606	857
Neunkirchen	72 473	+ 84	56 521	- 12	15 952	- 96	5 908	217
Saarlouis	72 569	+ 176	56 550	+ 190	16 019	- 14	2 831	538
St. Ingbert	44 669	+ 276	34 053	+ 143	10 616	+ 133	8 128	501
Wadern	10 928	+ 50	8 584	+ 31	2 344	+ 19	578	113
Z u s a m m e n	335 332	+ 718	252 225	+ 387	83 107	+ 331	25 051	2 226
Landwirtschaftl. Berufe	2 919	+ 10	2 019	- 17	900	+ 27	63	11
Forstwirtschaftl. Berufe	1 536	+ 145	942	+ 14	594	+ 131	392	14
Bergarbeiter	49 395	+ 67	49 366	+ 66	29	+ 1	3 517	-
Steinarbeiter	5 719	- 12	3 875	- 5	1 844	- 7	438	253
Metallarbeiter	62 998	+ 63	61 780	+ 59	1 218	+ 4	3 571	60
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	31	+ 1	30	+ 1	1	-	1	-
Chemiearbeiter	1 007	+ 4	829	+ 5	178	- 1	7	2
Gummiarbeiter	106	- 5	104	- 5	2	-	1	-
Textilarbeiter	504	+ 17	53	+ 1	451	+ 16	5	1
Papierarbeiter	490	+ 12	226	- 1	264	+ 13	1	1
Lederarbeiter	1 019	-	860	- 8	159	+ 8	32	-
Holzarbeiter	8 297	- 56	7 903	- 54	394	- 2	628	53
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	5 165	+ 41	4 457	+ 11	708	+ 30	450	74
Bekleidungsarbeiter	7 477	-	1 588	- 11	5 889	+ 11	116	178
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2 553	- 16	756	- 1	1 797	- 15	17	6
Bauarbeiter	17 741	+ 147	17 734	+ 147	7	-	5 467	-
Graphische Berufe	1 261	- 15	1 038	- 9	223	- 6	21	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1 672	+ 52	1 146	+ 17	526	+ 35	8	10
Bühnen- u. Filmarbeiter	18	-	18	-	-	-	-	1
Gaststättenarbeiter	2 920	+ 17	587	+ 4	2 333	+ 13	11	64
Verkehrsarbeiter	25 072	+ 159	21 708	+ 101	3 364	+ 58	504	6
Hausgehilfen	18 615	+ 11	536	+ 2	18 079	+ 9	3	926
Hilfsarbeiter	36 581	- 100	28 968	- 8	7 615	- 92	8 381	184
Maschinen- u. Heizer	4 630	+ 156	4 616	+ 156	14	-	383	-
Kaufm.- u. Büroberufe	61 836	+ 12	29 777	- 40	32 059	+ 52	504	226
Ingenieure, Techniker	9 184	+ 33	8 796	+ 22	388	+ 11	408	10
Sonstige Berufe	6 314	+ 24	2 255	- 15	4 059	+ 39	118	145
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	272	- 49	260	- 45	12	- 4	4	-
Z u s a m m e n	335 332	+ 718	252 225	+ 387	83 107	+ 331	25 051	2 226

Die Zahl der Arbeitssuchenden und der offenen Stellen

Ende Mai 1958

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitssuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	1875	1427	448	1738	1350	388	1789	694
Neunkirchen	1498	1174	324	1419	1104	315	944	131
Saarlouis	1306	1007	299	1194	933	261	531	137
St. Ingbert	876	531	345	848	522	326	511	242
Wadern	180	117	63	162	106	56	8	9
Zusammen	5735	4256	1479	5361	4015	1346	3783	1213

Landwirtschaftl. Berufe	42	34	8	41	33	8	62	8
Forstwirtschaftl. Berufe	3	1	2	2	1	1	7	2
Bergarbeiter	1144	1144	-	1143	1143	-	407	-
Steinarbeiter	51	40	11	51	40	11	18	5
Metallarbeiter	735	713	22	708	689	19	509	9
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemiearbeiter	19	12	7	19	12	7	8	1
Gummiarbeiter	8	8	-	8	8	-	-	-
Textilarbeiter	25	2	23	25	2	23	1	3
Papierarbeiter	8	2	6	7	2	5	-	3
Lederarbeiter	14	13	1	13	12	1	6	-
Holzarbeiter	81	78	3	77	74	3	140	7
Nahrungs- und Genuss- mittelearbeiter	69	53	16	66	52	14	88	5
Bekleidungsarbeiter	153	38	115	148	34	114	39	69
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	31	18	13	31	18	13	9	15
Bauarbeiter	267	267	-	261	261	-	1035	-
Graphische Berufe	10	6	4	9	5	4	5	3
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	40	29	11	39	29	10	9	17
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättearbeiter	82	18	64	80	18	62	12	97
Verkehrsarbeiter	442	374	68	424	359	65	209	21
Hausgehilfen	284	7	277	268	7	261	2	583
Hilfsarbeiter	939	679	260	893	640	253	944	83
Maschinisten und Heizer	86	85	1	84	83	1	26	-
Kaufm.- u. Büroberufe	865	425	440	697	341	356	147	260
Ingenieure und Techniker	122	116	6	91	86	5	64	2
Sonstige Berufe	152	75	77	113	47	66	36	20
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	63	19	44	63	19	44	-	-
Zusammen	5735	4256	1479	5361	4015	1346	3783	1213